Auf der Höh – Notizen 2026-08--04

Liebe Nachbar*innen, ich möchte Euch über unser 8. Treffen 2026 vom Dienstag, 4 August kurz und unvollständig berichten. Wir waren 20 Personen.

Aktuelles mit Rückblick: Wir bringen uns gegenseitig auf Augenhöhe:

*** Unsere Räume:**
Die Spülmaschine ist angeschlossen und befestigt worden von Gerd und Werner.
Für unsere Räume sollten wir einen Putzplan aufstellen.
***Penny:** Eröffnung ist jetzt auf den Donnerstag, 27. August, mit einem Pre-Penny Handwerkerfest am 26. August (Chris Kretschmer, Gerd und Werner gehen zur Pre-Penny-Feier).
(Mittlerweile hat Penny mitgeteilt, dass sich der Termin nicht halten lässt und nun als Eröffnung den Donnerstag 24. September ab 7.00 Uhr genannt).
Die Bushaltestelle wird höher verlegt und auch rollstuhlgerecht hergerichtet.
Ein Bäcker ist nicht vorgesehen.
*** Die Geschwindigkeitsmessung** soll im August in der Balthasar Neumann Straße stattfinden. Manche haben schon ein Auto, das anscheinend per Radar gemessen hat, gesehen. Eine andere Straße mit hoher Geschwindigkeit wurde eingebracht: Julius Leber Straße – Tempo 30 wird nicht eingehalten. Man bemerkt die Bauphase mit den vielen Fahrzeugen und dem dazu entstehenden Lärm. Langsam-Fahr-Schwellen einzubauen ist nicht so einfach.
*** Schule und Schulbeginn:** Die Mensa ist in Arbeit, der Schulhof ist sehr sauber. Es gab keine Umbauarbeiten an den Schultoiletten. Der StEA (Stadtelternausschuss) hat sich als nicht zuständig für die Toiletten der Grundschule deklariert. Werner hat nur den REB – Regionalelternausschuss – angeschrieben.
* In dem **Fall von Gewalt** an einem Jugendlichen im Stadtteil gibt es keine weitere Entwicklung. Es wird appelliert, die Augen und Ohren offen zu halten.

*** BImA-Gespräch am 21. Juli: Kurzer Bericht der fünf Teilnehmenden**
Urban Gardening Projekte sind nach Aussagen von Herrn Kerstan in der Restaurierungsphase geplant nach dem Vorbild des „Garten für Alle“. Es werden Träger solcher Projekte gesucht, die dies dann auch übernehmen und organisieren.
Aufgrund der Briefe der BImA, die einen gewissen „Wildwuchs“ (also unrechtmäßige Ausdehnung) in Treppenhäusern und Freiflächen bemängeln, gab es viel Unmut in der Siedlung. Als Siedlungsinitiative haben wir die Gleichbehandlung der Mieter*innen betont und auch gefordert. Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass Unterschiede gemacht werden. Dies konnte die BImA nachvollziehen und sie nimmt dies als Leitlinie. Wir hatten Ortsbegehungen konkret vorgeschlagen, die wegen Personalmangels abgelehnt wurden („kann nicht geleistet werden“). Trotzdem gab es Dienstleistungsunternehmen und Mitarbeiter*innen der BImA, die unterwegs waren.

Zu Einzelfragen:
* Erdgeschoßwohnungen haben z.T. Terrassen dazu gemietet. Dies ist die Fläche, die mit Platten ausgelegt ist. Eine Ausdehnung darüber hinaus ist nicht rechtens.
Grundsatz: Gegen eine vorübergehende Nutzung der Freiflächen ist nichts einzuwenden, und nach einer Veranstaltung, Feier, Grillabend etc. ist dann alles wieder weg zu räumen.
* Trampoline, Pools und anderes sind zu räumen, weil die BImA im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht Verantwortung (und nicht allein die Eltern) trägt: „Wenn ein Pool mit Wasser da steht, müsste die BImA einen Bademeister anstellen.“ Diese Verkehrssicherungspflicht nimmt die BImA bei der Pflege ihrer Spielplätze ernst, was einige bestätigen konnten. Der Hauswart kontrolliert die Spielplätze, ist aber nicht für die dortige Müllentsorgung zuständig.
* Blumentöpfe an den Eingängen dürfen nicht behindern.
* Unserem schriftlich vorgebrachten Wunsch nach Ausweisung der BImA-Mitarbeiter*innen bei Ortsbegehungen wird gefolgt.

* Rollatoren können zusammengeklappt im Treppenhaus sein.
* Kinderwägen und Rollstühle sind zu groß – oft ist unterhalb der Treppe Platz.
* Räume können umdeklariert werden: z.B. die Waschküche in Fahrradkeller – allerdings auf schriftlichen Antrag als Hausgemeinschaft bei der BImA. Die neuen Wohnungen sollen wohl mit absperrbaren Radboxen neben den Häusern ausgestattet werden.
* In jedes Haus soll ein Schaukasten mit BImA-Nachrichten und Hausordnung kommen.
* Winterdienst: Sie sind unzufrieden damit und haben den Dienstleister gewechselt. Wir sollen sofort Bescheid geben, wenn Mängel auftreten oder ein Dienst nicht geleistet wird.
* Jedes Jahr gibt es 2 Baumsichtungen.
* In einigen Kellern befinden sich **Altlasten.** Hier ist zu unterscheiden, ob der Verursacher dieser Altlasten noch Mieter ist und ihm diese eindeutig zugeordnet werden können. In diesem Fall erfolgt – sofern der Mieter die Gegenstände nicht selbst entfernt – die Räumung auf seine Kosten. Können die Altlasten hingegen keinem Verursacher mehr zugeordnet werden, stellt sich die Frage der Kostentragung. Nach den Ausführungen von Herrn Kerstan haben wir dies so verstanden, dass die Kosten der Beseitigung als Aufwendungen für die ordnungsgemäße Instandhaltung der Siedlung angesehen werden und deshalb über die Betriebskosten auf alle Mieter umgelegt werden. Dabei trägt die BImA 20% der Kosten. Der Rest wird der Allgemeinheit auferlegt.
In diesem Punkt sind wir uns nicht einig und es besteht weiterhin Klärungsbedarf.

In Zukunft, d.h. nach der Aufstockung der Häuser, wird es für die Mieter*innen auch nur noch einen Kellerraum geben.

Bei Schwierigkeiten innerhalb der Hausgemeinschaft steht die Service-Abteilung auch als Clearing-Stelle auf Anfrage zur Verfügung.

Einige Anwesende berichten, dass die Service-hotline (Telefon) kaum funktioniert. Andere stellten fest, dass die E-Mail wo@bundesimmobilien.de gute Ergebnisse gebracht hat.
Das Parkplatz-Problem wurde kurz angesprochen. Die BImA plant 2 Parkpaletten. Kann auf der Homepage eingesehen werden.
Es gab leider keine Informationen über die Unterschriftenaktion der Alfred-Delp-Straße.
Als Mieter*innen liegt es an uns, Mängel anzuzeigen und auch schriftlich zu dokumentieren. Dann kann es möglichst genau in Gesprächen mit der BImA eingebracht werden.

Unsere Vorhaben:
* **Hitzeschutz:** Dr. Raj Ch., Chef des Gesundheitsamtes soll gefrat werden (Werner). Die Materialien der Landeszentrale Umwelt werden bestellt (Werner) und ausgelegt.
* **Bücherschrank:** Standortfrage und Gestaltung muss geklärt werden mit Schule und Stadt.
* **Am 9.8.** findet unter Leitung von Margret und Gerd eine **Wanderung** statt. Wer Interesse hat, kann sich gerne anmelden (ist wichtig wegen Versicherungsschutz).
* **Stadtteilfrühstück am 16.8., ab 11 Uhr im „Garten für Alle“**
* **Lachyoga: Veranstaltung am 8. September, 18 Uhr, in der Schulaula**
* **„Gesund ernähren – mit kleinem Budget“, am 6. 10. mit der Verbraucherzentrale**
* **Präsenz im Bürgertreff/Büro des Vereins Lebensfach Glück –** evtl. Mittwochs 16 bis 18 Uhr.
* Die neue Auflage unseres Flyers liegt bei Chris Kretschmer (Werner fragt nach).

Noch offen von den letzten Notizen:
* Fortführung der Vorträge über Gesundheit: Es soll Herr Dr. Birmanns gefragt werden, ob er 1x Monat zu einer offenen öffentlichen „Sprechstunde“ zu uns kommen kann (Werner fragt).

***Unser nächstes Treffen als Siedlungsinitiative: Dienstag, 15. September, 18 Uhr**

Für diese Notizen

Werner Huffer-Kilian